



EURO/GBP - WKN 965 308

Der Euro hat im Verlauf der zurückliegenden zweieinhalb Jahre, seit meiner letzten Betrachtung, deutlich federn lassen müssen, und konnte damit meine damalige Prognose gut nachzeichnen. Die seit Sommer '16 laufende Erholung konnte die europäische Gemeinschaftswährung wieder in deutlich besseres Licht rücken, wenngleich die Nachhaltigkeit dieser Bewegung gegenwärtig noch etwas fraglich erscheint. Ungeachtet dieser, teilweise äußerst dynamisch ablaufenden, Welle, befindet sich der Euro auch weiterhin im Korrekturmodus. Der Chart zeigt meine Sichtweise auf.

Ausblick:

Der Euro bildet aktuell Welle (B) der übergeordneten (B; im Chart nicht dargestellt) aus. Die sich als komplexe Korrektur (abc-x-abc) ausbildende (B) bewegt sich ihrerseits in der zweiten (b). Nach Abschluß von (b) steigt der Euro wieder kräftig an. Das nächste zu ermittelnde Ziel von (c) wird hierbei durch das 0.62 Retracement (0.9412 £) gebildet. Häufig läuft eine „c“ bis zum 1.00 Retracement; hier bei 1.0201 £. Der Wermutstropfen an dieser Konstellation ist, daß sich das Währungspaar auch weiterhin im Korrekturmodus befindet.

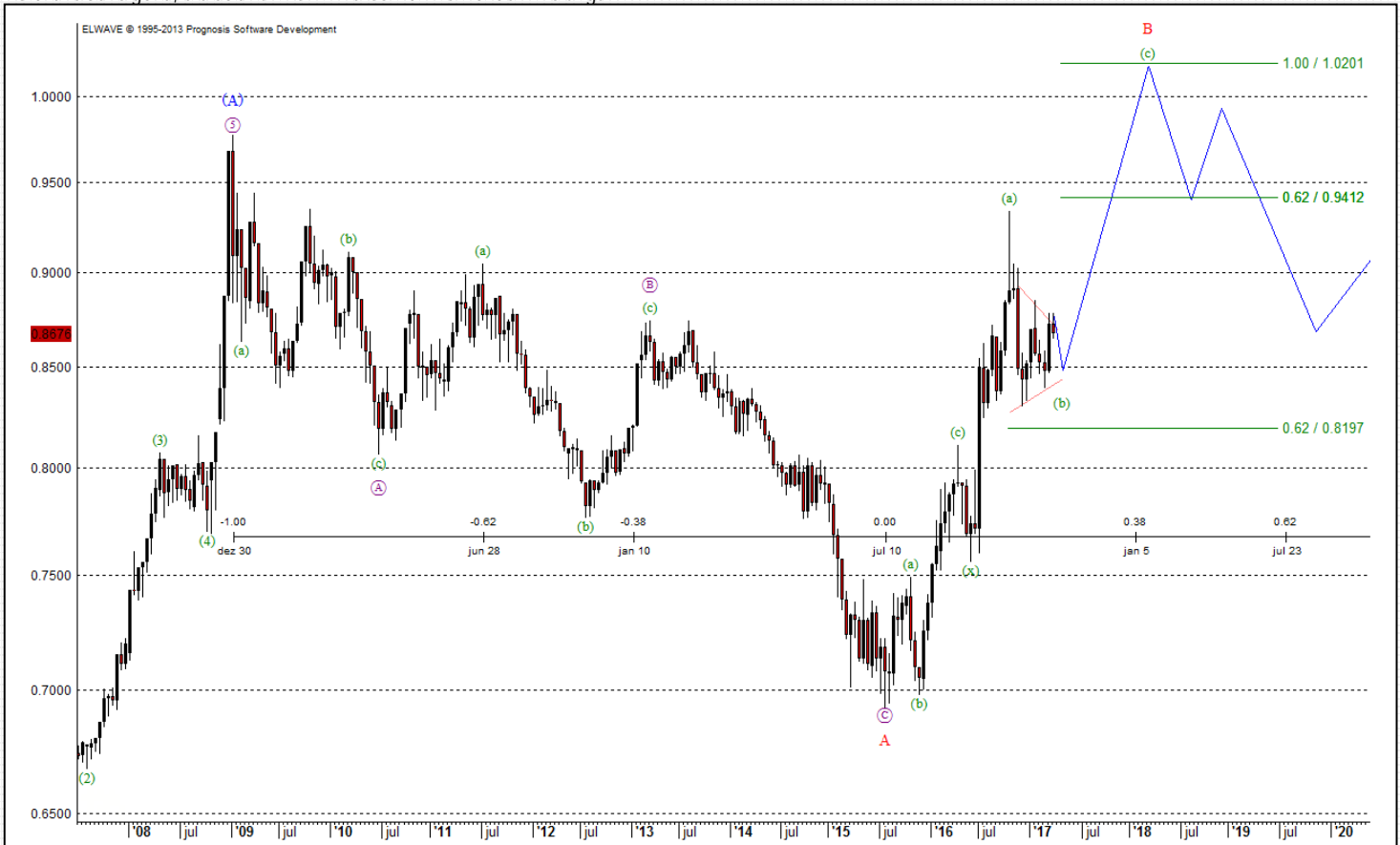
Denn nach Abschluß von (B) wird die sich anschließende (C; nicht dargestellt) nochmals erheblichen Druck auf die europäische Leitwährung ausüben. Allerdings zeigt der Blick auf das unterhalb liegende Zeitlineal, daß kein Grund zur Eile besteht. Vor Ende 2017 ist keinesfalls mit dem Abschluß von (B) zu rechnen. Sollte sich der Euro zum Lauf bis zur 1.00-Linie entscheiden, wäre frühestens Anfang bis Mitte 2019 vom Erreichen der Zielmarke auszugehen.

Gefahren eröffnen sich, sollte der Euro die bei 0.8197 £ liegende Unterstützung (0.62 Retracement) nachhaltig brechen. Diesen Fall vorausgesetzt, wäre die seit 2015 währende Erholung, gleichbedeutend Welle (B), sofort beendet. In der Folge würde das Währungspaar wieder bis 0.700 £ fallen und erst hier die Chance auf einen wirklich tragfähigen Boden erhalten. Auch wenn diese Variante regeltechnisch zu rechtfertigen wäre; sehr realistisch erscheint mir deren Eintreten indes nicht. Vielmehr sollte, meiner Sichtweise folgend, die seit nunmehr zwei Jahren währende Erholungs-

Langzeit, 19.11.2014



Chart letzter Analyse, 19.11.2014



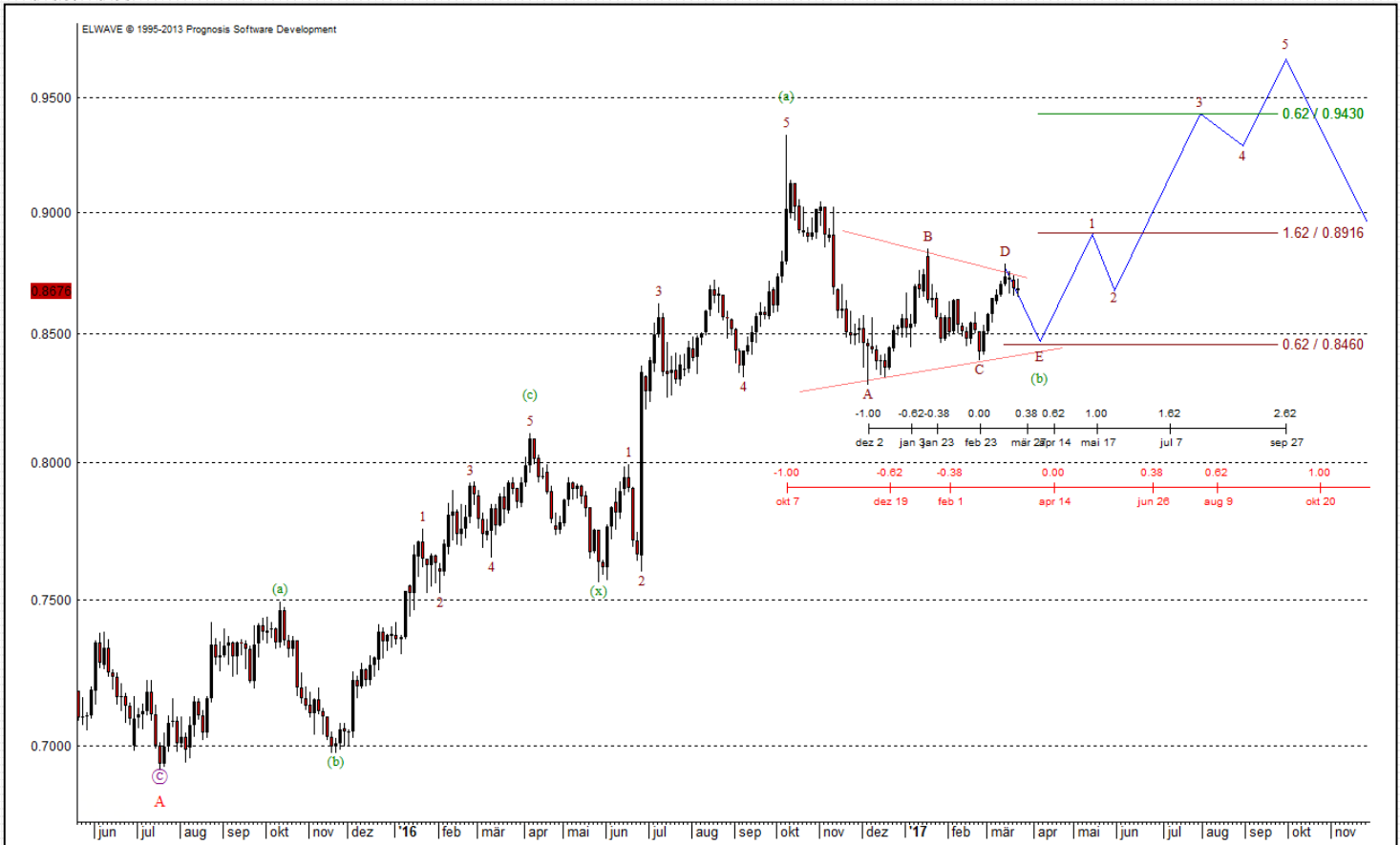
phase sich weiter fortsetzen; wenn auch mit deutlich abgeschwächter Dynamik. Der Blick auf die kürzeren Avancen bestätigt das eingangs beschriebene Szenario. Demnach bildet das Währungspaar aktuell Welle (b) der komplexen Korrektur aus. Dabei bedient sich der Euro, wie für eine „B“ nicht unüblich, eines Triangles (A-B-C-D-E), dessen abschließende Welle (E) momentan ausgebildet wird. Im Verlauf von (E) muß der Euro noch einmal stärkere Einbußen verkraften.

Da (E) in dieser Konstellation die kürzeste Welle ist, erwarte ich nicht, daß das **0.62** Retracement (**0.8460 £**) nachhaltig gebrochen wird. Als Zielmarkierung wird diese Unterstützung schon dienen; mehr aber nicht. Allein der Aspekt, daß sich auf gleichem Niveau auch die untere Trianglelinie befindet, verleiht diesem Bereich eine sehr hohe Aussagekraft. Ein Kaufsignal ist momentan nicht zu benennen; dazu muß erst das Triangle abgeschlossen werden. Das unterhalb liegende Zeitlineal gibt hierfür einen Bereich zwischen Ende März und Mitte April an. Mitte April scheint mir als die realistischere Angabe.

Die sich daran anschließende Bewegung (Thrust) verläuft in aller Regel äußerst dynamisch. Wie im Chart dargestellt, ist der Thrust eine Impulswelle und damit fünfteilig (1-2-3-4-5). Die erste Anlaufstelle liegt mit dem **0.62** Retracement (**0.9430 £**) in nicht allzu großer Entfernung und könnte, wie das Zeitlineal aufzeigt, ungeachtet der zwischenzeitlichen Korrekturen (2; 4), bereits im Sommer erreicht werden.

Fazit:

Der Euro befindet sich in einer Korrekturwelle (B), in deren weiteren Verlauf noch profitable steigende Notierungen zu erwarten sind. Das Ziel dieser Bewegung liegt auf dem **1.00** Retracement (**1.0201 £**), wobei die temporäre Komponente nicht außer Acht gelassen werden sollte. Ein erneutes Kaufsignal ist derzeit noch nicht spruchreif, da die interne Korrekturwelle (b) noch nicht abgeschlossen wurde. Bestehende langfristige Positionen sollten auf dem **0.62** Retracement (**0.8197 £**; Seite 1) abgesichert werden. Für kürzer laufende Positionen sollte hierfür die **0.62**-Unterstützung (**0.8460 £**) verwendet werden.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.